

„Festival der Vielfalt“ wird ein Fest der kurzen Wege

Wertheim. Im Rahmen des „Jubeljahres“ in Wertheim findet am 21. Juni der Regionaltag an Main und Tauber statt. Jürgen Strahlheim von der Stadtverwaltung präsentierte den Stadträten am Montag das Programm des „6. Festivals der Vielfalt“.

Mittlerweile habe der Regionaltag, der jährlich von der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e.V. und der jeweiligen Kommune ausgerichtet werde, eine Bewerberliste, die ähnlich lang sei, wie die um eine Landesgartenschau, erklärte Strahlheim, der zunächst die Initiative und ihre Ziele vorstellte. 400 Mitglieder stellen sich inzwischen hinter die Ziele des von Prof. Dr. h.c. Reinhold Würth initiierten Vereins, der vor allem das Wir-Gefühl und das gesellschaftliche Leben in der Region fördern wolle.

Das „Festival der Vielfalt“ sei mittlerweile das regionale Schaufenster für die Bürger der Region „auf dem sich neben den Städten und Gemeinden die Touristikkommunen und führende Unternehmen präsentieren“, verdeutlichte Strahlheim. In Wertheim solle der 21. Juni, also der längste Tag des Jahres, auch zum längsten Einkaufstag werden. Deshalb habe man durch den Erlass einer Marktfestsetzung erreicht, dass die Geschäfte bis 21 Uhr geöffnet werden können.

Die offizielle Eröffnung findet um 11 Uhr im Hof des Rathauses mit geladenen Gästen statt. Bis zu 40 Aussteller werden in der gesamten Fußgängerzone sowie der Rechten Tauberstraße von der Volksbank bis zum Spitzen Turm, die an diesem Tag für den Verkehr gesperrt wird, ihre Stände aufbauen.

Während des Tages werden auf allen Parkplätzen der Stadt keine Gebühren erhoben und zudem soll ein Fährbetrieb zwischen Kreuzwertheim und Wertheim auch den Gästen vom bayerischen Ufer den Besuch erleichtern.

Ab 11.30 Uhr soll im gesamten Innenstadtbereich und auf der acht mal sechs Meter großen Bühne auf dem Marktplatz ein Programm geboten werden, das von Lutz Wagner vom SWR 4 Frankenradio moderiert wird. Der Radiosender werde zudem im Verlauf des Tages eine Live-Sendung zum Thema „Mundart aus Wertheim und Umgebung“ im Grafschaftsmuseum aufzeichnen.

Als „rundes, gutes Programm“ bezeichnete OB Mikulicz den 18 Punkte umfassenden Tagesablauf, der den Besucher Kurzweil und Unterhaltung zu jeder Stunde bieten wird. Dem konnten sich Renate Gassert (SPD) und Dr. Wolfgang Ritter (CDU) nur anschließen. Sie fanden es bemerkenswert, dass es den Organisatoren gelungen ist, ein Fest der kurzen Wege zu planen.